



**GROSSTEIL DER
ÖSTERREICHER ÜBERZEUGT:
VERRINGERUNG DES CO₂-AUSSTOSSES
STOPPT GLOBALE ERWÄRMUNG**

2/07

SPECTRA-AKTUELL

GROSSTEIL DER ÖSTERREICHER ÜBERZEUGT: VERRINGERUNG DES CO₂-AUSSTOSSES STOPPT GLOBALE ERWÄRMUNG

Die globale Erderwärmung ist derzeit ein Megathema, nicht nur medial. Drei Viertel der Österreicher verspüren den Klimawandel auch „am eigenen Leib“. Man ist überzeugt, dass die Erwärmung überwiegend hausgemacht ist. Vor diesem Hintergrund besteht beträchtlicher Optimismus, dass der Klimawandel durch die Verringerung des CO₂-Ausstoßes verlangsamt bzw. gestoppt werden kann. Diese Einsichten sind ein guter Nährboden dafür, dass klug gesetzte, wirtschaftspolitische Maßnahmen von der Bevölkerung längerfristig angenommen werden.

In den letzten 15 Jahren hat SPECTRA kein Ereignis „beforscht“, das so weite Kreise gezogen hat, wie die globale Erderwärmung. Sage und Schreibe 98% der Österreicher haben vom Klimawandel gehört.

Das, was von den Klimaforschern gemessen und von den Medien berichtet wird, kann die große Mehrheit der Bevölkerung auch persönlich nachvollziehen. Drei Viertel der Österreicher (73%) haben den persönlichen Eindruck, dass das Klima in unserem Land in ihrer Lebenszeit wärmer geworden ist. Dieser Eindruck ist erwartungsgemäß bei den über 50jährigen am weitesten verbreitet (77%) und bei den 15-29jährigen am schwächsten ausgeprägt (67%). Rund jeder Zehnte (12%) hat das Gefühl, dass kein Klimawandel stattgefunden hat. Ebenso viele können kein Urteil abgeben. Eine verschwindende Minderheit von 2% glaubt, dass sich das Wetter in ihrer Lebenszeit abgekühlt hat.

Die wissenschaftliche Kontroverse, ob der Klimawandel überwiegend von Menschenhand verursacht wird oder Teil eines normalen, erdgeschichtlichen Zyklus

von Wärme- und Kälteperioden ist, spiegelt sich zum Teil auch im Meinungsbild der Bevölkerung wider. So geht knapp die Hälfte der Österreicher (47%) davon aus, dass die globale Erderwärmung primär von Menschhand verursacht wird. Demgegenüber stehen 37%, die hinter der Erwärmung eine Kombination von normaler erdgeschichtlicher Entwicklung und menschlicher Verursachung vermuten. Diese Befunde zeigen dennoch eindeutig, dass der Verursacher „Mensch“ für die Österreicher ein nicht zu leugnender Faktor ist, vor allem, weil nur ein knappes Zehntel (8%) der Ansicht ist, dass der Klimaanstieg die Folge eines reinen erdgeschichtlichen Zyklus ohne Einfluss von Menschenhand ist. Dieses Einstellungsmuster ist in allen Bevölkerungsschichten gleichermaßen anzutreffen.

Die „Gretchenfrage“, ob die globale Erderwärmung durch die Verringerung des CO₂-Ausstoßes zu verlangsamen bzw. zu stoppen ist oder ob wir uns abfinden müssen, dass es in unseren Breiten in 50 Jahren möglicherweise so warm wie in Süditalien sein wird, wird hoffnungsvoll gesehen. Jeder zweite Österreicher (49%) ist optimistisch, dass die Entwick-

lung verlangsamt bzw. gestoppt werden kann. Ein knappes Viertel (23%) gibt sich „fatalistisch“ und geht davon aus, dass wir uns in der Zukunft klimatisch mit süditalienischen Verhältnissen abfinden müssen. Die restlichen 28% sind ambivalent und können zum Problem keine eindeutige Stellung beziehen. Dieses Denkmuster ist in allen demografischen Segmenten sehr ähnlich, nur die Gruppe der Maturanten und Akademiker ist mehrheitlich zuversichtlicher (60%), dass man den Klimawandel durch die Verringerung des CO₂-Ausstoßes in den Griff bekommt.

Die Einsicht, dass der Treibhauseffekt hausgemacht ist, gekoppelt mit der optimistischen Einstellung, dass die Erwärmung durch einen reduzierten CO₂-Ausstoß gestoppt bzw. verlangsamt werden kann, stellt einen guten Nährboden dafür dar, dass klug gesetzte, wirtschaftspolitische Maßnahmen von der Bevölkerung längerfristig angenommen werden.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre

Methodik: Quotaverfahren, persönliche Interviews (face-to-face)

Umfrage: MTU-12014

Feldzeit: Februar 2007

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Für den Inhalt verantwortlich:

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, Brucknerstraße 3-5, 4020 Linz,
Tel.: 0732/6901, Fax: 0732/6901-4, e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Dieser Newsletter dient zur Information über Ergebnisse aus aktuell durchgeführten Studien – Eigenvervielfältigung

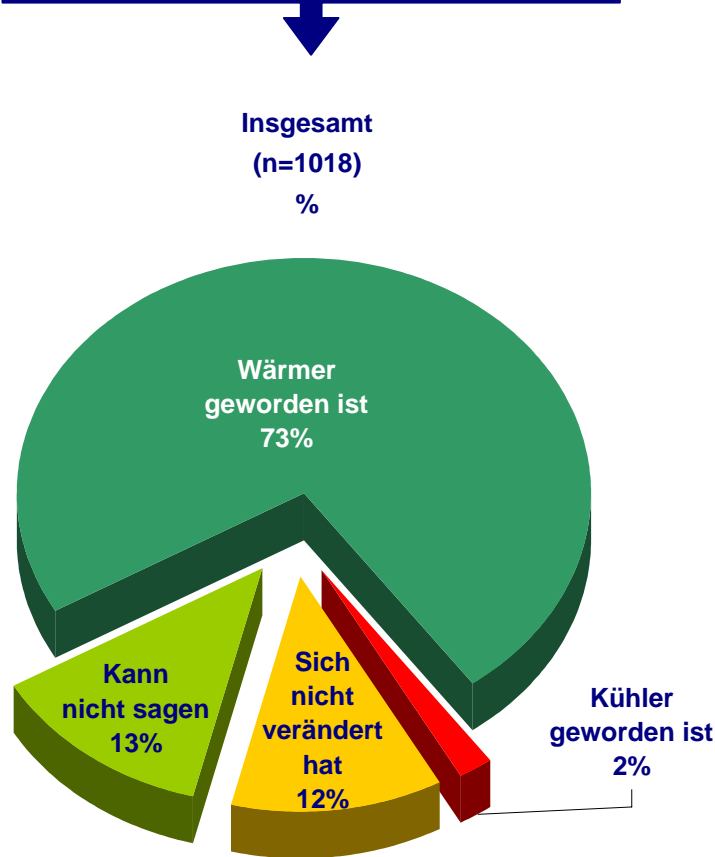
Die Wahrnehmung der globalen Erwärmung

FRAGE 33: Jetzt zum Thema Klima: Haben Sie persönlich den Eindruck, dass das Klima bei uns in Österreich in Ihrer Lebenszeit, das heißt seit Ihrer Geburt, wärmer oder kühler geworden ist oder hat sich das Klima nicht verändert?

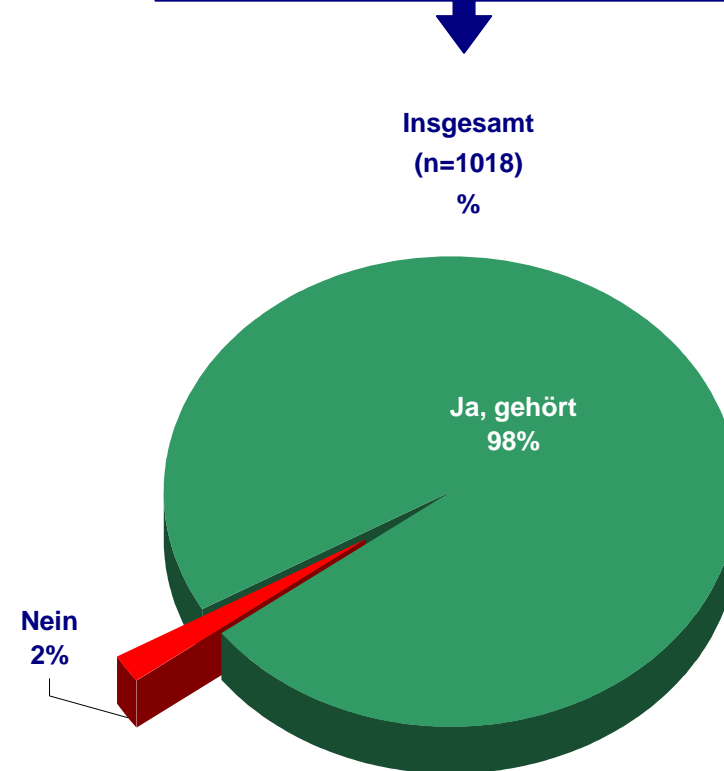
FRAGE 34: Seit einigen Jahren spricht man von der globalen Erwärmung. Das heißt, dass das Klima auf der Erde immer wärmer wird. Haben Sie davon gelesen oder gehört?

Basis: Öst. Bevölkerung insgesamt

Habe persönlich den Eindruck, dass das Klima in meiner Lebenszeit ...



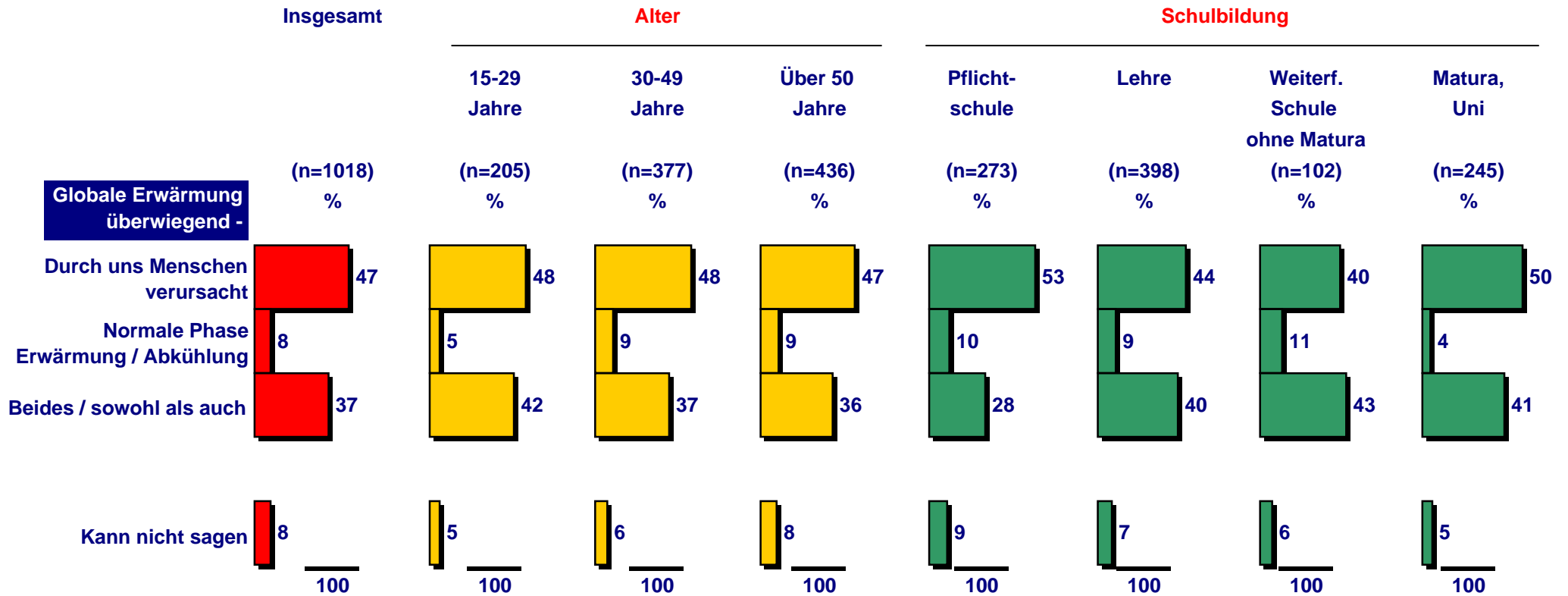
Bekanntheit des Phänomens "Globale Erwärmung"



Globale Erwärmung: "Hausgemacht" oder erdgeschichtlicher Zyklus?

FRAGE 35: Was ist die Ursache für die Erwärmung? Wird die globale Erwärmung der Erde Ihrer Meinung nach überwiegend durch uns Menschen verursacht oder ist die Erwärmung eine erdgeschichtlich normale Phase von Erderwärmung und Abkühlung, denn Wärmeperioden und Eiszeiten hat es in der Erdgeschichte abwechselnd immer schon gegeben?

Basis: Öst. Bevölkerung insgesamt



Stoppt Verringerung des CO₂-Ausstoßes die Erderwärmung?

FRAGE 36: Man sagt, dass die globale Erwärmung stark durch den CO₂- Ausstoß verursacht wird. Ist es Ihrer Meinung nach möglich durch eine Verringerung des CO₂-Ausstoßes die Erderwärmung zu verlangsamen oder zu stoppen oder müssen wir uns damit abfinden, dass es beispielsweise bei uns in Österreich in 50 Jahren so warm wie in Süditalien sein wird?

Basis: Öst. Bevölkerung insgesamt

